

# Gut vorbereitet in das Leben nach der Physik

Anfang Dezember organisierten die junge DPG und der Arbeitskreis Chancengleichheit gemeinsam ein Berufsvorbereitungsseminar im Magnus-Haus Berlin.

In guter Tradition bot das jüngste Berufsvorbereitungsseminar in Berlin den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, sich einerseits untereinander auszutauschen, aber auch mit den Vortragenden, die schon mit beiden Füßen im Berufsleben stehen. Diskussionsstoff gab es genügend, denn die Teilnehmenden befinden sich in der Regel am Ende ihres Studiums oder ihrer Promotion und haben daher viele Fragen zu den Berufsmöglichkeiten für Physikerinnen und Physiker.

Beim Berufseinstieg stellen sich unter anderem diese zwei Fragen: Wie präsentiere ich mich beim Vorstellungsgespräch? Was halten die Personaler davon? Solides Grundwissen hierzu vermittelte Sabine Dietzsch von der Agentur für Arbeit Berlin Süd bei einem Workshop am ersten Abend des Seminars. Anschließend stellte eine Mitarbeiterin der Personalabteilung bei Siemens das neue Wissen gründlich auf die Probe. Auf die Fragen rund um den Bewerbungsprozess bekamen die Anwesenden dadurch Antworten aus Sicht eines Unternehmens.

Die meisten Teilnehmenden des Seminars überlegen, ob sie in der Wissenschaft bleiben können bzw. wollen oder lieber in die freie Wirtschaft gehen möchten. Dazu konnte Stefanie Kroker als Juniorprofessorin einige Berufsmöglichkeiten im Wissenschaftsbetrieb aufzeigen. Dass Physiker auch jenseits des akademischen Betriebs beispielsweise mit Journalen umgehen können, erläuterte der Chefredakteur der Zeitschrift *c't*, Jürgen Rink, in einer Diskussionsrunde. Michael Helle gab einen sehr persönlichen Einblick in seinen Werdegang und über allgemeine Wege der Weiterbildung in der Medizintechnik. Den Perspektivwechsel vom Labo-



Referent Michael Helle präsentiert seinen Lebenslauf.

ranten zum Zulieferer beleuchtete abschließend Andreas Thissen.

Udo Erdmann und Ruzin Ağanoğlu berichteten, welche Erfahrungen sie bei der Gründung ihrer eigenen Unternehmen gemacht haben. Die beiden Vortragenden skizzierten die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Finanzierung des eigenen Start-Ups.

Nach dem Seminar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun gut vorbereitet ins Berufsleben starten. Im Workshop lernten sie, beim Bewerbungsgespräch zu beeindrucken.

Und die Tipps und Tricks aus den Vorträgen werden sicherlich helfen, das Leben nach dem Physikstudium zu meistern.

Die Berufsvorbereitungsseminare der jungen DPG finden regelmäßig statt. Ziel dabei ist es, bei der Vielfalt möglicher Berufswege nach dem Physikstudium beziehungsweise der Promotion eine Orientierung zu geben.

Dazu werden erfahrene Gäste eingeladen, die mit einem Physikabschluss bereits einen Weg in die Arbeitswelt gefunden haben und ihre Erfahrungen mit der nächsten Generation teilen möchten. Um einen Workshop abzurunden, finden Vorträge und Übungen zu den praktischen Fragen des Bewerbungsprozesses statt.

Enrico Stein



## Zu: Physik Journal, November 2018, S. 74

In dem Artikel „Physik über die Grenzen des Klassenraums hinaus“ wurde das Foto eines Optikexperiments mit einem Laser veröffentlicht. Dort war eine Schülerin zu sehen, die ausschließlich eine normale Brille trug. Selbstverständlich wurde der Laser so diffus und schwach eingestellt, dass zu keiner Zeit eine Gefahr für die Augen der Schülerin bestand. Aus didaktischen Gründen und Beachtung des Laserschutzes hätte sie aber eine Schutzbrille tragen müssen. Wir bitten, diesen Lapsus zu entschuldigen.

Felix Klein  
junge DPG  
Vorstandsmitglied für Promotion